

David Friedrich Strauß

Die Mohrenfürstin*

(1876)

Sage was du willst, Geliebte:
Diese schwarzen Haargeflechte,
Wie des Raben Fittig glänzend;
Diese dunkeln Feueraugen,
5 Ueberwölbt von schwarzen Bogen
Und beschirmt von schwarzen Wimpern;
Auf der Haut der lebenswarme
Braune Anhauch, sanft durchschimmert
Von der Wangen Rosenröthe,
10 Von der Adern Veilchenbläue —
Dieses alles ist in unsrem
Kalten Norden nicht gewachsen:
Aus den schönen Mittagsländern,
Wo die Sonne wärmer leuchtet,
15 Wo der Himmel tiefer blauet,
Farbiger die Blumen blühen,
Feurigere Früchte reifen, —
Hat ein Sturm dich, o Geliebte,
Einen fremden Wundervogel,
20 In dies Land der trüben Tage,
Langen Winter, kurzen Sommer,
Blassen Farben, hergetragen.

Ja, ich sag' es noch genauer,

* Gemeint ist: *Maurerfürstin* (vgl. im Text Z. 36)

25 Weil der Liebesgott mich heute
Mit Prophetenblick begeistert:
Nicht Italien, auch nicht Spanien
War die Stätte deiner Wiege;
Drüben über jenem Meere,
Wo der Atlas trägt den Himmel;
30 Durch den Wüstensand auf schnellem
Rosse sprengt der Beduine;
An der Thürme Statt die schlanken
Minarete sich erheben;
Auf den platten Dächern Abends
35 Schöne Frauen sich ergehen, —
Hast als Maurische Prinzessin,
Um das Haupt den perlgestickten
Weißen Musselin gewunden,
Glutkorallen in den Ohren,
40 An den Armen gold'ne Spangen,
Mit Smaragden und Rubinen —
Ja, so hast du dort gewandelt,
Und geheimnißvolle Fügung
Brachte dich in unsre Länder,
45 Brachte dich an meinen Busen. —
Aber wie? Du weinst, Geliebte?

Herbst 1848

Textnachweise:

- A *Poetisches Gedenkbuch von David Friedrich Strauß. Gedichte aus seinem Nachlasse für die Freunde ausgewählt und als Manuscript ausgegeben von dem Sohne, o. O. [Stuttgart] 1876, S. 48 f.*
- B *Poetisches Gedenkbuch. Gedichte aus dem Nachlasse von David Friedrich Strauß, Bonn 1878, S. 55 f.*